

Protokoll der Sitzung der AG RM&DA vom 19. Januar 2016

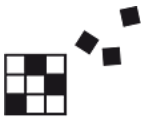
Datum/Zeit: 19. Januar 2016 09:30-11:45 Uhr	Ort: Bern, Schweizerisches Bundesarchiv, H4-S21
Leitung: Krystyna W. Ohnesorge	Protokoll: Georg Büchler
Teilnehmer: 1. Georg Büchler (GB) 2. Jargo De Luca (JDL) 3. Alexandre Garcia (AG) 4. Fabienne Lutz-Stettler (FLS) 5. Krystyna Ohnesorge (OK) 6. Niklaus Stettler (NS) 7. Jean-Daniel Zeller (JDZ)	Abwesend: 1. Anouk Dunant Gonzenbach (ADG) 2. Isabelle Mehte (IM)
Verteiler: AG-Mitglieder VSA-Website	Anhänge: keine

Traktanden

- 1 *Begrüssung und Traktandenliste*
- 2 *Zyklusmodul 4/2016*
- 3 *Zusammenarbeit mit der AG DASI*
- 4 *Mitarbeit bei ISO*
- 5 *Nächste Sitzung*
- 6 *Beschlüsse*
- 7 *Pendenzen*

1 Begrüssung und Traktandenliste

- I OK begrüsst die Anwesenden zur Sitzung. ADG und IM sind entschuldigt, JDL kommt etwas später. Zum Protokoll der letzten Sitzung gab es keine Anmerkungen; OK hat es bereits auf der VSA-Website publiziert.
- I Hauptthema der Sitzung ist in erster Linie das Programm für den Zyklus-Anlass „Braucht es zukünftig zentrale digitale Dossiers?“ Weitere Themen sind das Engagement von JDZ bei ISO und die Anfrage der AG DASI (Dorothee Platz) in Sachen möglicher Zusammenarbeit.
- I GB fragt nach allfälligem Feedback auf die Fachtagung in Pruntrut. OK erinnert an die positive Rückmeldung des VSA-Vorstands für die gelungene Fachtagung. Aus dem Bildungsausschuss hat OK erfahren, dass Prozesse für die VSA-Veranstaltungen besser definiert und Zuständigkeiten sinnvoller geordnet worden sind. Verschiedene AG-Mitglieder berichten von durchwegs positiven Rückmeldungen im persönlichen Gespräch.
- I Die AG-Mitglieder finden, dass das neue Format mit Kurzreferaten und Minis sich gut für die Diskussion der kontroversen oder neuen Themen sowie für Veranstaltungen eignet, bei denen die Mehrheit der AG-Vertreter in die Diskussion einbezogen sein sollte, was die Absicht an der FT2015 war. Aus diesem Grund wird eine modifizierte Variante dieses Formats auch für das Modul-4 des Zyklus „Archivpraxis Schweiz 2016“ gewählt.



2 Zyklusmodul 4/2016

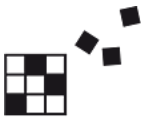
- I OK informiert, dass auf der VSA-Website nur ein Grobprogramm publiziert ist, was uns noch relativ viel Spielraum lässt. Eine detailliertere Version liegt AG-intern bereits vor, ist aber noch nicht veröffentlicht.
- I Zur Struktur der Veranstaltung schlägt OK vor (siehe auch bereits die Diskussion per Mail vor Weihnachten), dass die beiden Informationsblöcke am Vormittag ähnlich wie die Fachtagung gestaltet werden: jeweils ein Inputreferat von OK bzw. ADG, ergänzt durch jeweils zwei kurze Kommentare durch Kolleginnen und Kollegen aus der Arbeitsgruppe. Die Klammer über die beiden Blöcke soll NS leisten, welcher jeden Block mit einer zehnmütigen Zusammenfassung und Einordnung abschliesst.
- Der zweite Teil wird aus Workshops bestehen, d.h. Partizipation der Teilnehmenden: entweder ein Workshop mit Diskussion oder ein Workshop, wo man etwas lernt. Grössenordnung vier Gruppen mit je sechs Teilnehmenden. Aufbau jedes Blocks: 15 min Einstieg, 30 min Gruppenarbeit (AG-Mitglieder begleiten die Gruppen bei Bedarf, um die Diskussion am Laufen zu erhalten), 15 min Präsentation der Ergebnisse (4 min pro Gruppe).
- I Zum Inhalt der Workshops werden verschiedene Vorschläge gemacht und diskutiert.
- OK: Das bisherige Bewertungsmodell des BAR mit partizipativer Bewertung durch Aktenbildner und Archiv hat sich sehr bewährt. Das bewertungsverfahren soll gemäss der neuen Strategie durch den Einbezug der Zivilgesellschaft ergänzt werden (zum Beispiel die Communities von Betroffenen). Es ist noch unklar, wie weit das BAR in dieser Hinsicht bis im November sein wird und ob erste Erfahrungen in das Modul einfließen können.
- OK: Die vorgesehene Live-Demo des Strukturtools des BAR wird kaum möglich sein.
- JDZ: Bislang wurde ein Sample der Patientendossiers ans Staatsarchiv abgeliefert. Mit dem Übergang zu digitalen Dossiers muss diese Praxis angepasst werden, weil die Granularität eine andere ist: ein Dossier pro Hospitalisation, nicht mehr ein Dossier pro Patient. JDL: Aus Winterthur liessen sich ganz ähnliche Beispiele bringen, z.B. aus dem Sozialbereich, wo sich das Archiv mit zersplitterten Dossiers konfrontiert sieht. JDL könnte auch eine Live-Demo machen.
- NS findet das Thema sehr gut. In MoReq2010 ist solches schon aufgenommen; in der Privatwirtschaft ist das Thema schon länger aktuell; OpenText hat das Konzept der Aggregation beispielsweise integriert und könnte vielleicht als Objekt einer Demo dienen. Als neuen Titel schlägt JDZ vor: Influences du passage papier-électronique dans les politiques d'échantillonnage / Auswirkungen des Übergangs vom Papier- zum elektronischen Dossier auf die Sampling-Praxis.

Resultat der Diskussion:

1. Das Thema für den ersten Informationsblock (Bundesverwaltung) sind die „Bewertungsverfahren“: GEVER, OS-Abnahmen, prospektive Bewertung; retrospektive Bewertung; alte Bewertungsverfahren in der öffentlichen Verwaltung (alle drei Ebenen: BV, kantonale und kommunale Verwaltung); Neue Bewertungsverfahren: Einbezug der Zivilgesellschaft
Klammerreferat von NS: definierte Verfahren verfälschen die Überlieferung, deshalb braucht es neue Sichten (noch sehr theoretisch)
2. Das Thema für den zweiten Informationsblock (AEG) sind die „neuen Strukturen“: traditionelle Aktenführung, richtige Anwendung für richtige Information; Verantwortung für die Daten; analoge versus digitale Dossierbildung.
Klammerreferat von NS: Aus Sicht der Standardisierung stellen mindestens theoretisch die Normdateien die Lösung dafür dar.

In Anlehnung an die Informationsblöcke werden die Themen der beiden Workshops folgen:

- Workshop Nr.1: Bewertungsverfahren mit Einbezug der Zivilgesellschaft: Neues Bewertungskonzept, Einbezug der Zivilgesellschaft; Gruppenarbeit z.B. am Beispiel der Kernenergie: Ablauf, Mitarbeit, Vorteile der gemeinsamen Bewertung, Konflikte.



- Workshop Nr.2: Analoge versus digitale Dossierbildung: Neue Strukturen, digitale Dossierbildung, Daten versus Dokumente; Gruppenarbeit: Was gibt es für Mechanismen für die Aggregation? Wann aggregiert man die Informationen? Welche Attribute sind Voraussetzung für die Aggregation? (Eventuell soll jeder Gruppe nur eine Frage gestellt werden, tbd.)

AG und JDZ können aus ihrer Erfahrung mehr zum zweiten Block sagen; FLS und JDL übernehmen deshalb die Kurzreferate im ersten Teil.

- B Das Programm (Detailplanung) für das Zyklus-Modul wird wie im Protokoll beschrieben angenommen: Die beiden in der AG-Sitzung aktualisierten Themen für die Informationsblöcke und Workshops sind festgesetzt.
- P OK und GB aktualisieren bis spätestens Ende Februar den Flyer-Text zum Zyklusmodul 4/2016 (Einleitung, Informationsblocks und Workshops).
- P Alle Referentinnen und Referenten skizzieren bis zur nächsten Sitzung ihre Inhalte (oder bereiten die Präsentationsentwürfe), um die gegenseitige Abstimmung frühzeitig zu ermöglichen.

3 Zusammenarbeit mit der AG DASi

- I OK informiert über die Mail-Anfrage von Dorothee Platz, Präsidentin der AG DASi, betreffend digitale und analoge Sicherung angesichts des Verschwindens von Mikrofilm. NS informiert, dass die Universitäten ein Kompetenzzentrum Digitalisierung schaffen wollen, und sieht Mitdenkbedarf. GB sieht hier zwei widersprechende Ansätze (analoge Datensicherung und digitale Archivierung); die Widersprüche brechen jetzt auf und müssten geklärt werden. OK informiert, dass das BAR gegenwärtig eine grosse spezialisierte Digitalisierungsinfrastruktur aufbaut. Sie würde der AG DASi vorschlagen, für Richtlinien bei der Digitalisierung allenfalls zusammenarbeiten.
- P NS liefert weitere Informationen zum Projekt der Universitäten (Digitalisierungszentrum).

4 Mitarbeit bei ISO

- I JDZ informiert zunächst, dass er Ende Januar in Pension geht, und gibt seine neuen Koordinaten bekannt. Nach der Pensionierung wird er mehr Zeit für die AG haben und hat sich auch in der AG Normen & Standards angemeldet, vor allem vor dem Hintergrund seines internationalen Engagements bei der Standardisierung. Hier wird eine bessere Zusammenarbeit und Vernetzung des französischsprachigen Records Management angestrebt, auch um ein Gegengewicht gegen die angelsächsische Dominanz zu setzen. (So wurde beispielsweise die neue Version von ISO 15489 parallel auf Englisch und Französisch erarbeitet, um die kulturellen Unterschiede besser zu koordinieren. Part 2 ist in Arbeit und soll im Frühjahr präsentiert werden.) ISO 23081 mit Best Practice für Metadaten wird revidiert auf Vorschlag der französischsprachigen Mitglieder und ergänzt um ein Musterset von Metadaten. JDZ sieht vor, sich drei-vier Jahre für diese Aufgabe zu engagieren.
- JDZ verweist auf den alten (und jetzt erneuerten) Vorschlag, dass der VSA Mitglied des SNV wird, was noch nicht entschieden ist. Er schlägt vor, dass die AG sein Engagement als Experte unterstützt und auch die finanzielle Unterstützung des VSA anfragt.



B Die AG begrüsst es, einen Schweizer Vertreter in diesem Komitee zu haben, und unterstützt das Engagement von JDZ.

P Ok wird über das Thema und den Beschluss der AG den VSA-Vorstand informieren.

5 Nächste Sitzung

I FLS informiert, dass sie ab Sommer im Mutterschaftsurlaub sein wird und ihre Arbeit gerne vorher erledigen möchte. Die folgenden Sitzungsdaten werden festgelegt (jeweils 13:30-16:30 Uhr, im BAR in Bern):

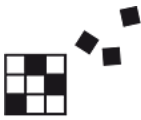
- Montag, **05.04.2016**
- Montag, **30.05.2016**
- Montag, **26.09. 2016**

6 Beschlüsse

Nr	Beschluss
B20160119.1	Das Programm (Detailplanung) für das Zyklus-Modul wird wie im Protokoll beschrieben angenommen: Die beiden in der AG-Sitzung aktualisierten Themen für die Informationsblöcke und Workshops sind festgesetzt.
B20160119.2	Die AG begrüsst es, einen Schweizer Vertreter in diesem Komitee zu haben, und unterstützt das Engagement von <u>JDZ</u>

7 Pendenzen

Nr	Pendenz	Wer	Termin	Status
P20130415.1	Versand des Protokolls vom 13.09.2012	OK	asap	erledigt
P20131209.1	Versand des Protokolls vom 03.09.2013	OK	asap	erledigt
P20131209.2	Kontakte mit potentiellen Neumitgliedern und Information an die AG-Mitglieder: Pendenz P20131209.2 und 3 werden zusammengefasst.	Alle	laufend	offen
P20131209.9	Sammlung von Digitalisierungsrichtlinien.	Alle	Jan 2015	offen
P20150622.5	Fragen und Inputs für die Diskussion an der Fachtagung vorbereiten.	alle	24.08.15	erledigt
P20150824.1	Vorschläge sammeln für weitere Institutionen, in denen der VSA vertreten sein sollte.	alle	offen	erledigt
P20150824.2	Alle Materialien für die Fachtagung an OK.	AG, JDZ	26.08.15	erledigt
P20150824.3	Weitere Fragen für die Diskussion an der Fachtagung an OK senden.	alle	asap	erledigt
P20160119.1	OK und GB aktualisieren bis spätestens Ende Februar den Flyer-Text zum Zyklusmodul 4/2016 (Einleitung, Informationsblocks und Workshops).	OK, GB	asap	offen
P20160119.2	Alle Referentinnen und Referenten skizzieren bis zur nächsten Sitzung ihre Inhalte (oder bereiten die Präsentationsentwürfe), um die gegenseitige Abstimmung frühzeitig zu ermöglichen.	alle	05.04.16	offen



P20160119.3	NS liefert weitere Informationen zum Projekt der Universitäten (Digitalisierungszentrum).	NS	asap	Offen
P20160119.4	Ok wird über das Thema und den Beschluss der AG den VSA-Vorstand informieren.	Ok	asap	Offen

Für das Protokoll:

Bern, 20.01.2016

Georg Büchler